

Приветствие на литературно-
музыкальном вечере по
случаю 30-летия Германского
Пушкинского общества

Посольство России в ФРГ,
24 ноября 2017 г., 18.00 ч.

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Frau von Rintelen,
sehr geehrte Damen und Herren,
verehrte Mitglieder der Deutschen Puschkin-Gesellschaft,
liebe Gäste,

ich freue mich, Sie in der russischen Botschaft zum musikalisch-literarischen Abend anlässlich des 30. Jahrestages der Gründung der Deutschen Puschkin-Gesellschaft willkommen zu heißen.

Der Name des großen Dichters Alexander Sergeewitsch Puschkin, dessen Stellenwert in der russischen Kultur man wohl mit dem von Goethe und Schiller in der deutschen vergleichen kann, ist in Russland von unbestreitbarer Bedeutung. Puschkins Werk, mit dem das „Goldene Zeitalter“ der russischen Literatur begonnen hat, hat die russische Sprache enorm bereichert.

Es hat unserer Sprache Ausdruckskraft und Würde gegeben sowie der russischen Dichtung weltliterarischen Rang verliehen.

Daher ist es nicht verwunderlich, dass es weltweit zahlreiche Kulturzentren und Gesellschaften ins Leben gerufen worden sind, die den Namen des russischen Nationaldichters tragen. Viele solche Gesellschaften wurden auf Initiative unserer Landsleute im Ausland gegründet.

In Deutschland war aber der literarische Nachlass Alexander Puschkins bis vor kurzem nicht weit verbreitet. Sein Werk ist den Deutschen eher durch Sujets aus den auf deutschen Bühnen immer wieder aufgeführten Opern bekannt - wie „Eugen Onegin“, „Boris Godunow“ oder „Pique Dame“.

Die Prosa und Lyrik von Puschkin haben Deutschland ebenfalls nicht auf Anhieb erobert, obwohl sie hier bekannt waren.

Dafür gab es aber eine plausible Erklärung: Jahrzehntlang fehlte es in deutschen Buchhandlungen an guten Übersetzungen der Puschkins Dichtung.

Die 1987 gegründete Deutsche Gesellschaft, die den Namen des Russischen Goethe trägt (wie man Puschkin hier nennt), nahm sich vor, diese Lücke zu schließen.

Die Gesellschaft unter der Leitung vom Slawisten Professor Rolf-Dietrich Keil und von Psychiaterin Clotilde von Rintelen, Ururenkelin von Alexander Puschkin, setzte sich außerdem zum Ziel, im deutschsprachigen Raum Kenntnisse über das Leben und Werk von großem Dichter sowie über seine Bedeutung für die russische sowie für die Weltkultur insgesamt zu verbreiten. Diesen Beitrag

der Gesellschaft wissen Freunde und Kenner der russischen Kultur und Literatur in Russland sowie in Deutschland hoch zu schätzen.

Ich danke der Deutschen Puschkin-Gesellschaft für das heutige Programm und den Künstlern für die musikalischen und literarischen Leckerbissen, die uns gleich erwarten.

Ich wünsche der Puschkin-Gesellschaft für weitere 30 Jahre viel Erfolg bei der Popularisierung des Werkes des großen Poeten sowie bei ihrer wichtigen völkerverbindenden Mission.

Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit und übergebe gern das Wort an Frau Clotilde von Rintelen.